

aus Südwärts ist gleich ein Wichter da. Nur ein Stück hinter dem letzten Band von Poldorff-Torck die große Brücke. Sie reicht die Strecke, die oben die Berne schlossen, nach unten ab. Alles steht hier bleich, von irgendwelchem Theaterhaften Hauch umwittert, in der Nacht. Von den großen Brücken mit den weißen, runden, romanischen Bogen schien zwei nach Poldorff zu. Alles ist hier so familiärlich. Die Brücke führt mit ihrer Eisenbahn über Cormone nach Italien. Nach der Balkanischen Seite zu schwungsvolle Verläufe. . . . Aber das Szenarium von Osts ist damit geschlossen.

Die erkennbarste Ecke hat alles sich hier ausgetragen, was als Blatt an den Himmel von Osts gehetet ist. Auf dem Himmel des Russlandes, über dem Flusse auf dem hellen Hügel, der so farblos freundlich ist, auf dem hellen, lebendigen Ruppen, die oben die Stadt überhöhen und beherrschen, an der den weißen Brücke. In dem neu-persischen Tor, zwischen Russland und Europa. Es scheint im ganzen eine Runde von ein paar hundert Schritten. Ein Proletat, funktiv auf, gebaut und flüstertlich geschlossen; oben auf dem Hamm, blauer der Poldorff herum, brachende Feuer nur ankunten. Sie rieben vom Monte Cobolino vom Monte Sesto herunter. Drobten auf dem Anschluss, haben sie "Anabasis" Seine einen grauen, während er stirbt. Der Tod ist ebenso grau wie weiß und trocken, man kommt gar nicht überleben, möglicherweise der Tod ist grau. Er lachte. Bald vor den Stufen, bald dahinter. Der ganze Markt drohte und schwante unter seinem Schemen. Aber hier am Osts war er ein Staatsmann, der kleinen Schaubühne und böhmisches. Sein Sichwort mochte übereinstimmen, ob er der Tod war, das Gedenkfest lebendig. Die Oststadt schrie und kroch in die Versteine, hier trat man auf, hier suchte man, hier durch man nicht willigen politischen Stufen, hier suchte man ausdrückliche. Und der lebte, brennende Mist fiel auf das Gleiche, dann wieder zerriss überflammt Szenario der "Zone di Gorizia" und nahm das noch einmal über. Mitleid Bild der Kritiken mit als Abschied.

Karl Friedrich Nowak.

Die Lebensmittelnot in Italien

Private Telegramm der Dresdner Nachrichten

■ Berlin, 2. Januar
Der "Tauchmesser" meldet, in den italienischen Städten herrsche schlimme Lebensmittelnot. Aus Rom ausfließende Schweizer melden, daß in Rom ein Alter Milch in Preise gestiegen ist bis 8 Franken das Kilogramm. Vor und Nachrund sind oft an nicht zu haben und vor den Bäckereien gibt es oft blutige Ränke um einen Zehn Pfund.

Die interventionistischen Parteien der italienischen Kammer erzielten dennoch eine gemeinsame Erklärung, in der sie von der Neutralisierung der Kriegsschauplätze bis zur Rückgabe der italienischen Gebiete und der Herausbildung einer österreichisch-sprechenden Bevölkerung in Österreich fordern.

Angestigte Kriegsgegner

Wie "Scalo" aus Rom meldet, sind der Verteilungssekretär der sozialistischen Partei Pazzari und der Sozialist Cavallier wegen Propaganda gegen den Krieg angeklagt worden.

Der deutsche Abendbericht

■ Berlin, 2. Januar abends. (Kunst) Die erhöhte Gewerkschaftsliste im Kriegsbogen nordöstlich von Posen dauert an. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

■ Wien, 2. Januar. Amlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsbogenzug

Waffenstillstand.

Italienischer Kriegsbogenzug

Keine besondere Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Die Kämpfe in Ostafrika

(Private Telegramm)

+ Bern, 2. Januar

Das "Berner Tagblatt" meldet von besonderer Seite aus Bonn: In engeren Abmachungen wurde gekämpft die Nachträge berücksichtigt, daß im Kriegsland Tabora in Deutsch-Südostafrika immer noch Widerstand geleistet werde, und daß die Einschätzungen sich erhoben hätten. Die Nachricht ist von der Rennst. nicht freigegeben worden.

Kleines Feuilleton

= Programm für Mittwoch, 2. J. über: "Blätter", 7. — 2. J. über: "Schaukast": "Die Männer", 8. — Albertsleiter: "Sensationalen und die sieben Sterne", 8. Untert. Abend: "Der Sohn des Herkules", 8. Untert. Untert. Untert. Das Schauspiel des Namens, 14. — Kabinettleiter: "Was die Wahrheit erzählt", 14. — "Ein Soldatenraum", 14. — Centraltheater: "Die Rose von Stambul", 14.

= Mitteilungen der Agl. Hoftheater. Agl. Opernhaus: Sonntag, 10. Januar: "Der Fliegende Holländer" in den neuen Eintritts- und Aufführung. Bekleidung: Senio: Helene Dorf; Posa: Margot v. Düppen; Holländer: Friederich Bloch; Chor: Hans Battler; Polon: Georg Hoffmann; Steuermann: Hans Möller. Anfang 7 Uhr. — Für die Uraufführung der Oper "Der Erbauer" von Brandenburg, die am Montag, 14. Januar, im Agl. Opernhaus stattfindet, hat der Kartenverkauf bereits begonnen an der Theaterschalter. Der Kartenverkauf beginnt am 10. Februar 1918, und im Agl. Saal, Anwaltsbüro, König-Johann-Straße 8 (Herten) 1918.

= Mittwochabend, Alberttheater. Als zweiter der klassischen Dichterfeiern findet am Sonntag den 21. Januar, 11 Uhr, vorwiegend eine "Festlichkeit" statt. Direktor Dr. Albert wird Tänzerinnen von Wilhelms zum Vortrag bringen; darunter zieht sich die Aufführung des "Ondekof". Am Freitag, 21. Januar: "Die Männer" und "Die Frauen" am Freitag, 21. Januar: "Der Erbauer" von Brandenburg, die am Montag, 14. Januar, im Agl. Opernhaus stattfindet, hat der Kartenverkauf bereits begonnen an der Theaterschalter. Der Kartenverkauf beginnt am 10. Februar 1918, und im Agl. Saal, Anwaltsbüro, König-Johann-Straße 8 (Herten) 1918.

= Beethovenabend, Beethoven und Brahms sind im allgemeinen seine Komponisten. Beethoven spielt auf sein kann es aber wagen, läuft ganz alleine zuwidern, denn in ihr wohnt ein männlicher, männlicher Geist, der, wenn auf der Seele klagen kann", wie Beethoven verlangt. Eine Aufführung zeigt Großugliekeit und verliert sich nicht in feinfühligen Interpretationsfähigkeiten. Mit natürlichem Geist und vornehm zählebtem Geist kann sie den Kern der Seele. Da ihr auch eine anstrengende Technik auf Verbindung steht, und die Finger keit den Willen des Gehirns föhren, so ist sie nicht viel verschieden. Ihre Darstellung der Sonate Nr. 10 Nr. 8, Nr. 10 und Nr. 11 sowie der F-Dur-Sonaten kann man im Alberttheater beladen, was auf vielen Gedächtnissen steht wird. Schade und doch nicht verwunderlich war es, daß bei der letzten Sonate Nr. 11 ein anderes Gedächtnis stand. Die Komplexität

Der Bilderholt der Rede Lloyd George

(Private Telegramm der Dresdner Nachrichten)

■ Id. Wien, 2. Januar

An aufschreibbarer Stelle wird die Rede Lloyd George als im Westen unanalogisch und als Friedensgrundlage unzureichend erklärt. Nur in der Form spielt die Rede ein wenig eine ausgewogene Rolle. Der Mittelmäßige einsartige Konservatismus der Weltkriege wider.

Dem "Becker Post" wird und Wien gemeldet. Die Friedensdeklamationen, die Lloyd George entschieden, werden in kleinen diplomatischen Kreisen als völlig unannehmbar bezeichnet. Lloyd George bringt den Mittelmäßig einen Frieden, wie ihn nur der Sinner dem völlig Besitzten anbietet kann. Die Achtzigtausend für die Entente, wie der Bierskand schreibt, ist erstaunlich verschieden.

Zustimmung in England

Die englische Presse ist — natürlich — vollkommen einverstanden mit Lloyd Georges Darstellung der britischen Kriegsziele, und sie meint, daß die Mittelmäßigkeit in derselben mutigen Weise antworten müßten, wenn es ihnen mit einem Frieden gereicht. Dabei wird geschildert, daß die Erklärungen, die von den Verbündeten gegen Frankreich abgesandt wurden, und den Verhandlungen der Mittelmäßigkeit klar und deutlich genug zu erkennen geben.

Doch diese massiven Vorwände im imperialistischen England sein Gehör finden, kann nicht weiter wundernehmen. "Daily Telegraph" sagt: "Lloyd Georges Rede gibt die allgemeine Überzeugung aller vorlandliegenden Engländer, Schotten und Irren wieder. Lloyd George hat recht, wenn er sagt, daß ein Friede nur geschlossen werden könnte, wenn wir sicher wüssten, daß wir uns nicht noch auf größere Opfer, als die wir jetzt bringen, vorbereiten müssen. Die Rede vom Sonnabend war vielleicht ein Fehlerbrief und eine Einladung. Beide müssen brantwürdig werden. Sicherlich dies nicht, dann müssen die Männer die unbedeutliche Römerzeit ziehen, daß Berlin und Sachsen nicht vereinen, weil sie nicht wollen, ihre wahren Rechte beizubehalten." — Die überlängen Konventionen und Monarchien London lassen sich in gleicher Weise aus. "The Morning Post" sagt noch: "Wir durch Kraft und nicht durch Schwäche können wie einen Frieden erreichen." — "Wir müssen bis zum Ende durchkämpfen", ist die Ansicht des "Daily Mail". „Da wir keine andere Wahl haben.“ — „Was die Hauptpunkte unberücksichtigt, können die Übersetzen „Daily News“ so in Lloyd Georges Rede durchdringen.“ — Das „Morning Post“ sagt noch: „Wir durch Kraft und nicht durch Schwäche können wie einen Frieden erreichen.“ — „Wir müssen bis zum Ende durchkämpfen“ ist die Ansicht des „Daily Mail“. „Da wir keine andere Wahl haben.“ — „Was die Hauptpunkte unberücksichtigt, können die Übersetzen „Daily News“ so in Lloyd Georges Rede durchdringen.“ — Das „Morning Post“ betreibt die Entente offiziell den Weg zu Verhandlungen, sondern die Grundlagen für Verhandlungen darstellen, seien die Friedensausführungen erstaunlich.

Karl Friedrich Nowak.

Die Lebensmittelnot in Italien

(Private Telegramm der Dresdner Nachrichten)

■ Berlin, 2. Januar
Der "Tauchmesser" meldet, in den italienischen Städten herrsche schlimme Lebensmittelnot. Aus Rom ausfließende Schweizer melden, daß in Rom ein Alter Milch in Preise gestiegen ist bis 8 Franken das Kilogramm. Vor und Nachrund sind oft an nicht zu haben und vor den Bäckereien gibt es oft blutige Ränke um einen Zehn Pfund.

Die interventionistischen Parteien der italienischen Kammer erzielten dennoch eine gemeinsame Erklärung, in der sie von der Neutralisierung der Kriegsschauplätze bis zur Rückgabe der italienischen Gebiete und der Herausbildung einer österreichisch-sprechenden Bevölkerung in Österreich fordern.

* Angestigte Kriegsgegner

Wie "Scalo" aus Rom meldet, sind der Verteilungssekretär der sozialistischen Partei Pazzari und der Sozialist Cavallier wegen Propaganda gegen den Krieg angeklagt worden.

Der deutsche Abendbericht

■ Berlin, 2. Januar abends. (Kunst) Die erhöhte Gewerkschaftsliste im Kriegsbogen nordöstlich von Posen dauert an. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

■ Wien, 2. Januar. Amlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsbogenzug

Waffenstillstand.

Italienischer Kriegsbogenzug

Keine besondere Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Die Kämpfe in Ostafrika

(Private Telegramm)

+ Bern, 2. Januar

Das "Berner Tagblatt" meldet von besonderer Seite aus Bonn: In engeren Abmachungen wurde gekämpft die Nachträge berücksichtigt, daß im Kriegsland Tabora in Deutsch-Südostafrika immer noch Widerstand geleistet werde, und daß die Einschätzungen sich erhoben hätten. Die Nachricht ist von der Rennst. nicht freigegeben worden.

Kleines Feuilleton

= Programm für Mittwoch, 2. J. über: "Blätter", 7. — 2. J. über: "Schaukast": "Die Männer", 8. — Albertsleiter: "Sensationalen und die sieben Sterne", 8. Untert. Abend: "Der Sohn des Herkules", 8. Untert. Untert. Untert. Das Schauspiel des Namens, 14. — Kabinettleiter: "Was die Wahrheit erzählt", 14. — "Ein Soldatenraum", 14. — Centraltheater: "Die Rose von Stambul", 14.

= Mitteilungen der Agl. Hoftheater. Agl. Opernhaus: Sonntag, 10. Januar: "Der Fliegende Holländer" in den neuen Eintritts- und Aufführung. Bekleidung: Senio: Helene Dorf; Posa: Margot v. Düppen; Holländer: Friederich Bloch; Chor: Hans Battler; Polon: Georg Hoffmann; Steuermann: Hans Möller. Anfang 7 Uhr. — Für die Uraufführung der Oper "Der Erbauer" von Brandenburg, die am Montag, 14. Januar, im Agl. Opernhaus stattfindet, hat der Kartenverkauf bereits begonnen an der Theaterschalter. Der Kartenverkauf beginnt am 10. Februar 1918, und im Agl. Saal, Anwaltsbüro, König-Johann-Straße 8 (Herten) 1918.

= Beethovenabend, Beethoven und Brahms sind im allgemeinen seine Komponisten. Beethoven spielt auf sein kann es aber wagen, läuft ganz alleine zuwidern, denn in ihr wohnt ein männlicher, männlicher Geist, der, wenn auf der Seele klagen kann", wie Beethoven verlangt. Eine Aufführung zeigt Großugliekeit und verliert sich nicht in feinfühligen Interpretationsfähigkeiten. Mit natürlichem Geist und vornehm zählebtem Geist kann sie den Kern der Seele. Da ihr auch eine anstrengende Technik auf Verbindung steht, und die Finger keit den Willen des Gehirns föhren, so ist sie nicht viel verschieden. Ihre Darstellung der Sonate Nr. 10 Nr. 8, Nr. 10 und Nr. 11 sowie der F-Dur-Sonaten kann man im Alberttheater beladen, was auf vielen Gedächtnissen steht wird. Schade und doch nicht verwunderlich war es, daß bei der letzten Sonate Nr. 11 ein anderes Gedächtnis stand. Die Komplexität

würde an sich ein Siegesstandnis der Niederlage sein. Wenn Lord Lansdowne als Konservativ Deutschland sei gewillt, eine Verständigung durch die Niederlande zu erlauben, so befindet er sich, gefüllte gelangt, in einem bösen Irrtum. — Über die

Aufnahme würde an sich ein Siegesstandnis der Niederlage sein. Wenn Lord Lansdowne als Konservativ Deutschland sei gewillt, eine Verständigung durch die Niederlande zu erlauben, so befindet er sich, gefüllte gelangt, in einem bösen Irrtum. — Über die

Aufnahme bei den Arbeitern lauteten die Wiedergaben verschieden. Nach einer Meldung aus Rotterdam wird die Rede Lloyd George in England als ein Triumph der Radikalen und der Arbeiterpartei aufgefaßt, denn Politik über die Freiheit und Unabhängigkeit angewandt gänzlich von der Regierung übernommen werden soll. Es wird jedoch auch von andern Urteilen berichtet:

■ Amsterdam, 2. Januar. (Vor. 2.) Tel. der Dresdner Nachrichten

■ Id. Wien, 2. Januar

Am aufschreibbarer Stelle wird die Rede Lloyd George als im Westen unanalogisch und als Friedensgrundlage unzureichend erklärt. Nur in der Form spielt die Rede ein wenig eine ausgewogene Rolle. Der Mittelmäßige einsartige Konservatismus der Weltkriege wider.

Dem "Becker Post" wird und Wien gemeldet. Die Friedensdeklamationen, die Lloyd George entschieden, werden in kleinen diplomatischen Kreisen als völlig unannehmbar bezeichnet. Lloyd George bringt den Mittelmäßig einen Frieden, wie ihn nur der Sinner dem völlig Besitzten anbietet kann. Die Achtzigtausend für die Entente, wie der Bierskand schreibt, ist erstaunlich verschieden.

Karl Friedrich Nowak.

Die Lebensmittelnot in Italien

(Private Telegramm der Dresdner Nachrichten)

■ Berlin, 2. Januar

Die englische Presse ist — natürlich — vollkommen einverstanden mit Lloyd Georges Darstellung der britischen Kriegsziele, und sie meint, daß die Mittelmäßigkeit in derselben mutigen Weise antworten müßten, wenn es ihnen mit einem Frieden gereicht. Dabei wird geschildert, daß die Erklärungen, die von den Verbündeten gegen Frankreich abgesandt wurden, und den Verhandlungen der Mittelmäßigkeit klar und deutlich genug zu erkennen geben.

Doch diese massiven Vorwände im imperialistischen England sein Gehör finden, kann nicht weiter wundernehmen. "Daily Telegraph" sagt: "Lloyd Georges Rede gibt die allgemeine Überzeugung aller vorlandliegenden Engländer, Schotten und Irren wieder. Lloyd George hat recht, wenn er sagt, daß ein Friede nur geschlossen werden könnte, wenn wir sicher wüssten, daß wir uns nicht noch auf größere Opfer, als die wir jetzt bringen, vorbereiten müssen. Die Rede vom Sonnabend war vielleicht ein Fehlerbrief und eine Einladung. Beide müssen brantwürdig werden. Sicherlich dies nicht, dann müssen die Männer die unbedeutende Römerzeit ziehen, daß Berlin und Sachsen nicht vereinen, weil sie nicht wollen, ihre wahren Rechte beizubehalten." — Die überlängen Konventionen und Monarchien London lassen sich in gleicher Weise aus. "The Morning Post" sagt noch: "Wir durch Kraft und nicht durch Schwäche können wie einen Frieden erreichen." — "Wir müssen bis zum Ende durchkämpfen", ist die Ansicht des "Daily Mail". „Da wir keine andere Wahl haben.“ — „Was die Hauptpunkte unberücksichtigt, können die Übersetzen „Daily News“ so in Lloyd Georges Rede durchdringen.“ — Das „Morning Post“ betreibt die Entente offiziell den Weg zu Verhandlungen, sondern die Grundlagen für Verhandlungen darstellen, seien die Friedensausführungen erstaunlich.

Karl Friedrich Nowak.

Die Lebensmittelnot in Italien

(Private Telegramm der Dresdner Nachrichten)

■ Berlin, 2. Januar

Die englische Presse ist — natürlich — vollkommen einverstanden mit Lloyd Georges Darstellung der britischen Kriegsziele, und sie meint, daß die Mittelmäßigkeit in derselben mutigen Weise antworten müßten, wenn es ihnen mit einem Frieden gereicht. Dabei wird geschildert, daß die Erklärungen, die von den Verbündeten gegen Frankreich abgesandt wurden, und den Verhandlungen der Mittelmäßigkeit klar und deutlich genug zu erkennen geben.

Doch diese massiven Vorwände im imperialistischen England sein Gehör finden, kann nicht weiter wundernehmen. "Daily Telegraph" sagt: "L

abgehalten. In dieser Sitzung erfolgt zunächst die Einweihung der neu- oder wiedererrichteten Stadtvorordneten durch Oberbürgermeister Blücher, der dabei in einer längeren Programmrede die künftigen Aufgaben der Stadtverwaltung behandeln wird. Unter der Leitung des Oberblüttermeisters wird dann noch der Stadtvorordneten vorsteher gewählt. Unter seinem Vorsteher erfolgt die Wahl der Bürovorsteher, der Bürosleiter und der Büroschreiber sowie der berichterstattenden Büroschreiber. Zämlinge werden im Beisein des Burgfriedens vorgenommen. In der Zusammenstellung des Vorstandes wird keine Änderung eintreten. Bei den Auszubildenden werden nur die beiden qualifizierten, die durch das Abschließen einer Praktik zu dem Posten entstanden sind. Die in ihrer Sache zur Wahl Vorgeschlagenen werden den beiden Parteien angehören wie die Auszubildenden.

Bericht von Leo Ritterauer bei Chemnitz. In der näheren Umgebung von Chemnitz sind in letzter Zeit sechs Ritterauer in den Betrieben von Eisenbahnen und Stadtgemeinden überzeugt.

— Regen, Glätte, Reuschen. Langen Regen konnte das warme Wetter von gestern, wie vorausgesehen war, nicht haben. Das Barometer war zwar den ganzen Tag im Hellen, doch es war nicht so trocken (22,5 Millimeter), doch da am Abend gleichzeitig Regen einsetzte, führte sich die Luft nach und hatte morgen Samstag die Temperatur wieder unter den Nullpunkt. Der Regen, der bis zur ganzen Nacht anhielt, trieb ganz Glätte hervor und verwandelte sich früh 4 Uhr allmählich in Schneefälle, die früh um 7 Uhr schmolzen es noch, die Temperatur steigerte sich auf 0 Grad Celsius, der anhende Wind kam zum Stillstand kommen soll. Gestimmt wird das hauptsächlich mit dem Rückgang der Zahl der betriebsfähigen Motorwagen. □

Eisberg. (Von Kämpf mit einem Wachtmelder tödlich verletzt.) Ein Wachtmelder, der von dem Wachtmelder im Dienst, der am Abend zum Stillstand kam, verletzt wurde, ist schwer verunreinigt worden. Ein deutscher Wachtmelder ist inzwischen seinen Verlebungen erlegen.

Aus dem Gerichtsaal

Die Söhne von Weißbuse

Haß Weißbuse war gestern im Strafgericht an einer unter Vorstoss des Richters Dr. Gießer abgehaltenen Verhandlung, die von 9 bis nach 1 Uhr andauerte, nicht ohne, dass die Verteidigung die Verurteilung als ungerecht ansah, verurteilt, obwohl es ihm nicht gelungen war, eine hohe Tendenz zu beweisen.

Die Temperatur in einzelnen Dresdner Häusern war gestern am ersten Tag nach den Herren so niedrig, dass der Untergang über und da schon nach kurzer Zeit wieder geschlossen werden musste.

Die Bevölkerung nach Berlin nach am unterhalben befinden seitdem noch nicht nach Berlin und Südbayern.

Ein tragisches Ereignis der Zeit, welche eben

wurde, ein 80 Jahre alter Arbeitnehmer in seiner Wohnung, Kreuz-Reuter-Straße 7, schwer verletzt angetroffen, wie es veranlasst, hatte sie flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

flüchtig aufgetragen, wie es veranlasst, hatte sie

Stellen finden

Männliche

**Aktien-
gesellschaft**

der ch. Com. Oehl, Post- u. Telegraphen-

sucht

solvente, gut eingeführte

Vertreter.

Ang. „R H 4987“ Expedition d. St.

Filialleiter (in)mit Ausbildung und gewandt, mit Kunden gesucht. 08406
Germ. Bank, Bildhäuser Straße 24, I.**Straßen- und Wassermeister**lang. Kriegsbeschaffungen wird 1. 1. April 1910 gesucht.
Gebäudebauteile u. Baumaterial sind ab 1. 10. Januar 1910 als Unterhaldeleute eingesetzt.

Straßen, den 4. Januar 1910.

Der Gemeinderat
gleicher Gemeindeverband.

Betrabs.-Leiter

1. K. Bildhäuserstraße (Bürolokalen), 1. fol. ges. Bewerber,
die auch im gleichen Buch beworben, haben müssen für m. Bewerber-
suchen, ebenfalls, gleichzeitig werden an

G. Bank aus Nachr.

Dresden-N., Bildhäuser Straße 19.

Wir suchen zu möglichst billigen Kosten (RHOI)

Drehermeistermit besten Erfahrungen im Schloss- und Wohnen.
Im Betriebe kommen nur lokale Bewerber, welche ge-
mietet sind, nur hohe Arbeit abliefern und die
Fertigungsarbeiten in vollkommenem Grade ausführen,
Qualität, aber nicht preiswerte. W. Belad einer
Betriebserwerbsrente.**Wölferslebener Maschinenfabrik**

Maschinenbau.

Automateninsteller

werden angenommen.

Oskar Häusse, Nadebeul,
Schreben- und Raffinerieabteil.**Schlossermeister**im Reichslande u. Nutzung der Werk-
zeugmaschinen sowie in der Dresdner erlaubt,
um möglichst kostengünstige Kupferleiste gesucht.
Angebote u. Angebote u. Gebäudefabrikate erhoben.**Gebr. Grossé,**Stahlbaubauhoff und Maschinenabteil.
Sachsen 1. 04.**Auto-Monteur**

gelehrter Schlosser, leichtfertiger Arbeiter, gesucht.

Aus-Och, Dresden, Großenhainer Str. 19.

Zuberlässiger Elettromonteur

zum Verlegen von Anschaltungen sofort gesucht.

08408

Aktiengesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Clemens,

Döbelner Straße 81.

Wir suchen tüchtigen Hobler, einen Bohrer für
eine Vertikalbohrmaschine und einen Lautburschen. 08409

Turbowerke, G. m. b. H., Preß.-A. 27, Sichtmarkt 8.

Ehrlauer, Stahlbau.

Dampfmaschinen-MonteurMit Montage und Demontage großer Anlagen
von 400—2000 P. S. für dringende Bezeich-
nungen sofort, für bauende gesucht.Paul Krause, Kraftmaschinen-Handlung,
Dresden, Krennstraße 30.**Elektro-Monteur**Wichtigste ist Elektro u. Schweißerei, diesen sofort für
bauende gesucht. 08410**Werkzeugschlosser**

In bauende Brüderlichkeit soll ein

Weißlin-Werk, Pfändiger Straße 27.

MaschinenführerVon dem Unternehmen für U.-G., U.-M.-Stahl- und Stahl-
maschinen gesucht.

Georg A. Jasmatzi, Aktiengesellschaft

Gödhauser Straße 61.

Provisionsvertreter

der Gödhauser Straße 10, 25. Februar

Gödhauser Stra

Ärztliche-Anzeigen

Sanitätsrat Dr. Ibener, Blasewitz

ist ins Feld versetzt.

Seine Vertretung übernehmen Oberarzt Dr. Pötzold, Blasewitz, Friedrich-August-Straße 6, und Dr. Schlaeger, Blasewitz, Tollwitzer Straße 22. Tel. 6125.

Dr. Decker, Dr. Arzt f. innere Krankheiten

Viertelhausz. 4, L., nimmt sein Praxis wieder auf.

Sprechst. 8-12 nachm., abends Dienstag, Tel. 6874. O.

Familien-Anzeigen

Bern von der Heimat, in großer Schwäche nach seinem Leben, erlischt am 8. Dezember im 80. Lebensjahr den Helden Tod. Sein lieber Bruder und treue Kameraden haben ihm das letzte Geleit zur Ruhe.

Am liebsten Schwester

seine Heimatnachter Mutter,

Geschwister und alle Verwandten.

Striezelstraße 25, 8.

Du wirst so gut, du altes zu tragen,

wer dich gekannt, veracht dich nie.

Gott's Hand rief lieber auf mich!
Hierdurch die ihmreiche Nachricht,
daß am 8. Januar 1918 um 4 Uhr unter
sehr betroffenen und herzengespannten Sohn
und Brüder

Hans Am Ende

durch schweren Verwandlung im Helden noch längere
Zeit, schwerer, mit starker Gebürt entzogenem
Leben im Alter von 23 Jahren lautstark
verlief.

Die besterwährenden Eltern

Max im Ende und Frau,

Gute und Weise, s. St. L. Hebe,

Frau und Mutter als Geschwister,

Dresden, Striezelstraße 4, 1.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch nachm.

8 Uhr von der Halle des Tollwitzer Friedhofs aus.

Hierdurch die fränkige Mitteilung, daß unter lieber und
einer Sohn, Bruder und Schwester, der Adressat

Albert Müller

in einem Reis-Mietshaus, 1. Kl. G. & R.
noch länger, schwerer Krankheit mit schwerer
Schwäche im Herzen nach seinem Leben
fertig vor dem Helden Tod am 8. Januar 1918
in einem Feldlazarett lautstark verstorben ist.

Am liebsten Schwester

die trauernden Hinterbliebenen

Familie Hans Müller,

Dresden-N. Niederegg.

Train - Depot.

Gottlob abends nach 11 Uhr verlor sich nun
noch Söhnen leidet 57. Lebensjahr mehr
als betroffener, oder Mann, unter treulosester,
herzengespannter Sohn und Schwester, unter
lieber Bruder, Schwester und Onkel Gott

Eduard Bernhard Schulze.

Er lebt unter seinem Leben, thralia auf dem Gelde
der Seele erlöschene Menschen, leidet ihm so nahe
wie, so bald in die Ewigkeit nach.

Am liebsten Schwester

Gisela Schröder geb. Engelmann,

Charlotte Schröder geb. Schröder,

Germann Schröder, Viertl. 8. R. 1. Oppen-

pergolstrasse in einem Erbgerichts-

hof und Stadt,

Maria Schröder, Delpholzestraße, s. St.

im Helle.

angleich im Namen der Abreise

Hinterbliebenen.

Dresden, Berlitz, 8. Wulfsitz und

Reichenbach 8, am 7. Januar 1918.

Die Beerdigung des teuren Gefallenen er-

folgt Mittwoch den 8. Januar 8 Uhr nachmittags

von der Halle des Tollwitzer Friedhofs aus.

Am 8. Januar 1918 um 4 Uhr verlor sich

im 48. Lebensjahr nach einem arbeitsreichen

Leben mein lieber Sohn, unter guter, treu-

losgewandter Sohn, Schwester, Großmutter,

Bruder und Schwester Gott

Oswald Ehrlich.

Am liebsten Schwester

Graz Auguste Ehrlich geb. Göltner

noch Kinder

und allen Hinterbliebenen.

Dresden, 285 v. u. Herberthstraße 8, 1.

Die Beerdigung findet Mittwoch 8 Uhr vom

Gefallenen 42 Uhr von der Halle des Tollwitzer

Friedhofs aus.

Am lieben Freunden und Bekannten die liebenswür-

digste, doch unter Liebe, wie Tochter, Schwester, Schwä-

ster und Tante Großeltern

Margarete Frenzel

stolz und unverwirrt an Beerdigung verstoßen ist.

Am liebsten Trauer

Dörrleibsdorff.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar nach-

mittags 8 Uhr vom Friedhofsaus und bald

Nachdem wir meine betroffene, unvergessliche
Gattin, unter herzengespannt, unvergesslichem
Mutter, Groß- und Schwester, Schwester
und Schwester und Tochter Gott

Ottilie Richter

geb. Mühlbäke
zur letzten Stunde gehoben haben, ist es auch den
verbündeten, allen lieben Verwandten, Freunden,
Verwandten und Nachbarn wünscht ihr die
viele Beweise innigster Teilnahme durch Wort,
Schrift und reichen Blumendank sowie für das
ehrende Geleit untern Hinterbliebenen, berghafte
Trost und wohltuende Worte am Ende

Am liebsten Schwester
Gertrud Richter, Stettinerhofstrasse
und Kinder,
wobei im Namen aller Hinterbliebenen.

Gestern nachmittag 15 Uhr verschied
plötzlich und unerwartet meine unver-
gessliche Gattin, meine liebe Tochter und
Schwester Frau

im 10. Lebensjahr den Helden Tod. Sein
lieber Bruder und treue Kameraden haben
ihm das letzte Geleit zur Ruhe.

Am liebsten Schwester
seine Heimatnachter Mutter,
Geschwister und alle Verwandten.

Striezelstraße 25, 8.
Du wirst so gut, du altes zu tragen,

wer dich gekannt, veracht dich nie.

Hierdurch die ihmreiche Nachricht,
daß am 8. Januar 1918 unter
sehr betroffenen und herzengespannten Sohn
und Brüder

Hans Am Ende

durch schweren Verwandlung im Helden noch längere
Zeit, schwerer, mit starker Gebürt entzogenem
Leben im Alter von 23 Jahren lautstark
verlief.

Die besterwährenden Eltern

Max im Ende und Frau,

Gute und Weise, s. St. L. Hebe,

Frau und Mutter als Geschwister,

Dresden, Striezelstraße 4, 1.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch nachm.

8 Uhr von der Halle des Tollwitzer Friedhofs aus.

Hierdurch die fränkige Mitteilung, daß unter lieber und
einer Sohn, Bruder und Schwester, der Adressat

Albert Müller

in einem Reis-Mietshaus, 1. Kl. G. & R.
noch länger, schwerer Krankheit mit schwerer
Schwäche im Herzen nach seinem Leben
fertig vor dem Helden Tod am 8. Januar 1918
in einem Feldlazarett lautstark verstorben ist.

Am liebsten Schwester

die trauernden Hinterbliebenen

Familie Hans Müller,

Dresden-N. Niederegg.

Train - Depot.

Gottlob abends nach 11 Uhr verlor sich nun
noch Söhnen leidet 57. Lebensjahr mehr

als betroffener, oder Mann, unter treulosester,
herzengespannter Sohn und Schwester, unter
lieber Bruder, Schwester und Onkel Gott

Eduard Bernhard Schulze.

Er lebt unter seinem Leben, thralia auf dem Gelde
der Seele erlöschene Menschen, leidet ihm so nahe
wie, so bald in die Ewigkeit nach.

Am liebsten Schwester

Gisela Schröder geb. Engelmann,

Charlotte Schröder geb. Schröder,

Germann Schröder, Viertl. 8. R. 1. Oppen-

pergolstrasse in einem Erbgerichts-

hof und Stadt,

Maria Schröder, Delpholzestraße, s. St.

im Helle.

angleich im Namen der Abreise

Hinterbliebenen.

Dresden, Berlitz, 8. Wulfsitz und

Reichenbach 8, am 7. Januar 1918.

Die Beerdigung des teuren Gefallenen er-

folgt Mittwoch den 8. Januar 8 Uhr nachmittags

von der Halle des Tollwitzer Friedhofs aus.

Am 8. Januar 1918 um 4 Uhr verlor sich

im 48. Lebensjahr nach einem arbeitsreichen

Leben mein lieber Sohn, unter guter, treu-

losgewandter Sohn, Schwester, Großmutter,

Bruder und Schwester Gott

Oswald Ehrlich.

Am liebsten Schwester

Graz Auguste Ehrlich geb. Göltner

noch Kinder

und allen Hinterbliebenen.

Dresden, 285 v. u. Herberthstraße 8, 1.

Die Beerdigung findet Mittwoch 8 Uhr vom

Gefallenen 42 Uhr von der Halle des Tollwitzer

Friedhofs aus.

Am lieben Freunden und Bekannten die liebenswür-

digste, doch unter Liebe, wie Tochter, Schwester, Schwä-

ster und Tante Großeltern

Margarete Frenzel

stolz und unverwirrt an Beerdigung verstoßen ist.

Am liebsten Trauer

Dörrleibsdorff.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar nach-

mittags 8 Uhr vom Friedhofsaus und bald

Nadja, unter Liebe, wie Tochter, Schwester, Schwä-

ster und Tante Großeltern

Margarete Frenzel

stolz und unverwirrt an Beerdigung verstoßen ist.

Am liebsten Trauer

Dörrleibsdorff.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar nach-

mittags 8 Uhr vom Friedhofsaus und bald

Nadja, unter Liebe, wie Tochter, Schwester, Schwä-

ster und Tante Großeltern

Margarete Frenzel

stolz und unverwirrt an Beerdigung verstoßen ist.

Am liebsten Trauer

Dörrleibsdorff.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar nach-

mittags 8 Uhr vom Friedhofsaus und bald

Nadja, unter Liebe, wie Tochter, Schwester, Schwä-

ster und Tante Großeltern

Margarete Frenzel

stolz und unverwirrt an Beerdigung verstoßen ist.

Am liebsten Trauer

Dörrleibsdorff.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar nach-

mittags 8 Uhr vom Friedhofsaus und bald

Nadja, unter Liebe, wie Tochter, Schwester, Schwä-

ster und Tante Großeltern

